

## B312 OU Reutlingen - Scheibengipfeltunnel

### Projektbeschreibung

Der Scheibengipfeltunnel als östliche Ortsumfahrung der Stadt Reutlingen stellt eine Verbindung zwischen der B28 / B312 neu (Knoten Efeu) im Norden und der B312 neu im Süden her. Der Scheibengipfeltunnel dient somit dem Nord-Süd-Verkehr vom Stuttgarter Raum auf die Schwäbische Alb, sowie dem internen Verkehr des Raumes Reutlingen, Pfullingen und Eningen unter Achalm.

Der Tunnel wurde überwiegend in bergmännischer Bauweise (NÖT) zweischalig mit temporärer Außenschale und endgültiger Innenschale geplant und gebaut.

### Geologie

Der Scheibengipfeltunnel liegt im Bereich des schwäbischen Schichtstufenlandes und erstreckt sich über Schichten des Braunjura  $\alpha$  und  $\beta$ . Die Schichtenfolge wird vorwiegend von dunklen, monotonen Tonsteinen bestimmt. Der Braunjura  $\alpha$  (Opalinuston) wird von einer dunkelgrauen, mächtigen (insgesamt ca. 120 m) Tonsteinserie mit Toneisensteinkonkretionen gebildet, die zum Hangenden in eine Wechselfolge sandiger Kalksteine und flasriger Mergel- bis Tonmergelsteine (Wasserfallsschichten) übergeht. Aufgrund des größeren Kalkgehalts sind diese härteren Bänke verwitterungsresistenter. Weiterhin gibt es feinsandige, teilweise glimmerführende Einschaltungen in den Tonsteinen an der Basis des Braunjura  $\beta$ .

### Technische Daten

Tunnellänge: L=1.910 m  
Bergmännische Tunnellänge: L=1.620 m  
Regelquerschnitt: RQ 10,5 T  
Lichtraumprofil: 9,50 m / 4,50 m

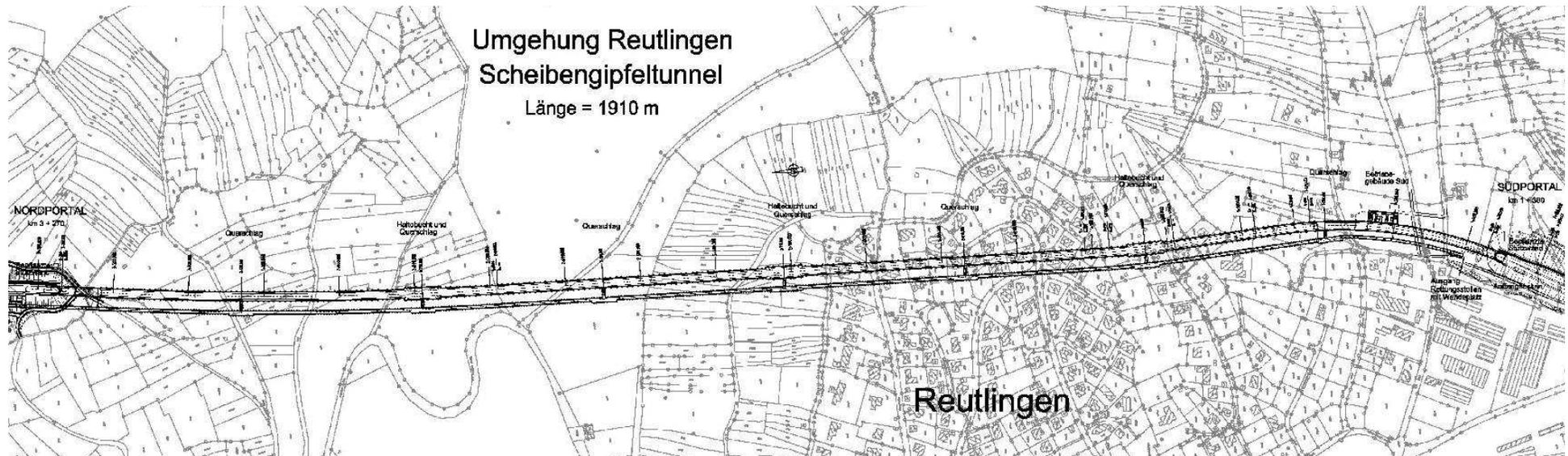
Länge Rettungsstollen: L=1.940 m  
3 Haltebuchten: jeweils L=47,50 m  
7 Querschläge  
2 Betriebsgebäude

### Auftraggeber

Regierungspräsidium Tübingen

### Leistungen Müller + Hereth

Örtliche Bauüberwachung  
(in Ingenieurgesellschaft)



Lageplan